

## Einführung Lehrplan 21 - Newsletter 3

Liebe Eltern unserer Schülerinnen und Schüler

In regelmässigen Abständen informieren wir Sie mit unserem „Newsletter“ über die Einführung des neuen Lehrplans. Ende Juli 2022 ist die Einführung des Lehrplans 21 abgeschlossen und der gesamte Unterricht darauf ausgerichtet.

Der Lehrplan 21 legt Ziele für den Unterricht aller Stufen der Volksschule fest und ist ein Planungsinstrument für Lehrpersonen, Schulen und Bildungsbehörden. Er orientiert Eltern und Erziehungsberechtigte, Schülerinnen und Schüler, die Abnehmer der Sekundarstufe II, die Pädagogischen Hochschulen und die Lehrmittelschaffenden über die in der Volksschule zu erreichenden Kompetenzen.

### Zyklen

Der neue Lehrplan unterteilt die elf Schuljahre in drei Zyklen:

Der 1. Zyklus umfasst zwei Jahre Kindergarten und die ersten zwei Jahre der Primarschule

Der 2. Zyklus umfasst vier Jahre Primarschule (3. bis 6. Klasse)

Der 3. Zyklus umfasst drei Jahre der Sekundarstufe 1 (7. bis 9. Klasse)

### Kompetenzen und Grundansprüche

Pro Zyklus werden in Form von Kompetenzen Ziele beschrieben. Die Kompetenzbeschreibungen lenken den Blick auf das Ende der Volksschule und beschreiben, was Schülerinnen und Schüler dann wissen und können (sollten).

Dabei werden pro Zyklus Grundansprüche ausgewiesen. Die Grundansprüche bezeichnen diejenigen Kompetenzstufen, welche Schülerinnen und Schüler spätestens bis Ende des jeweiligen Zyklus erreichen sollten. Sie erreichen die Grundansprüche im Laufe des Zyklus zu unterschiedlichen Zeitpunkten.

Viele Schülerinnen und Schüler arbeiten anschliessend an den weiterführenden Ansprüchen. Die Schülerinnen und Schüler müssen im Unterricht die Möglichkeit erhalten, an den Kompetenzstufen, die über die Grundansprüche hinaus zum Auftrag des Zyklus gehören, zu arbeiten.

Für einzelne Schülerinnen und Schüler können die Grundansprüche bei Bedarf gemäss kantonalen Regelungen nach unten angepasst werden (Lernzielanpassung). Die Schule als Institution und die Lehrpersonen haben den Auftrag, die Erreichung der (angepassten) Grundansprüche zu ermöglichen.

Zur Veranschaulichung ein Beispiel aus dem Lehrplan21, Fachbereich „Bildnerisches Gestalten“.

Die Kompetenz lautet: *“ Die Schülerinnen und Schüler können eigenständig bildnerische Prozesse alleine oder in Gruppen realisieren und ihre Bildsprache erweitern“*. Die Grundansprüche sind grau hinterlegt.

2. Die Schülerinnen und Schüler können eigenständig bildnerische Prozesse alleine oder in Gruppen realisieren und ihre Bildsprache erweitern.		Quarverweise EZ - Fantasie und Kreativität (6)
Sammeln und Ordnen, Experimentieren		
BG 2.A.2 Die Schülerinnen und Schüler ...		
1	1a	» können Materialien, Dinge und Bilder aus der eigenen Lebenswelt nach eigenen oder vorgegebenen Kriterien sammeln und ordnen sowie damit experimentieren. » können Sammlungen und Experimente als Inspirationsquellen für ihren weiteren bildnerischen Prozess nutzen.
	1b	» können in Spiel und Experiment offen an Situationen herangehen, Neues entdecken und damit ihre bildnerischen Ausdrucksmöglichkeiten erweitern.
2	1c	» können Materialien, Dinge und Bilder aus der eigenen Lebenswelt und dem weiteren Umfeld nach Kriterien sammeln und ordnen sowie damit experimentieren. » können Sammlungen und Experimente als Inspirationsquellen für ihren weiteren bildnerischen Prozess nutzen.
	1d	» können in Spiel und Experiment auf Unerwartetes reagieren, ihre Aufmerksamkeit für Details schärfen und ihre Bildsprache erweitern.
3	1e	» können Materialien, Dinge und Bilder aus eigenen und fremden Kontexten kriteriengeleitet sammeln und ordnen sowie damit experimentieren. » können Sammlungen und Experimente als Inspirationsquellen für ihren weiteren bildnerischen Prozess nutzen.
	1f	» können in Spiel und Experiment Unbekanntes zulassen, Besonderheiten und Zusammenhänge entdecken und ihre Bildsprache differenzieren.

## Zusammenarbeit mit den Eltern und Erziehungsberechtigten

Während die Erziehungsverantwortung bei den Eltern und den Erziehungsberechtigten liegt, übernehmen die Lehrpersonen die Verantwortung für die schulische Bildung. Aus der gemeinsamen Verantwortung ergibt sich die Notwendigkeit zur Zusammenarbeit. Bei besonderen Problemen wird gemeinsam nach Lösungen gesucht. Die Kinder werden in die Zusammenarbeit auf angemessene Weise miteinbezogen.

## Weiterbildung der Lehrpersonen

Gemäss kantonalen Vorgaben setzen die Schulen für die Einführung des Lehrplans rund 20 Tage ein. Die Einführungstage finden zur Hälfte in der unterrichtsfreien Zeit und zur Hälfte während der Unterrichtszeit statt. Ich informiere Sie hiermit über die Daten der nächsten geplanten Weiterbildungstage während der Unterrichtszeit. An diesen Tagen haben Ihre Kinder schulfrei. Die Tagesschule Belp ist für regulär angemeldete Kinder auch an Weiterbildungstagen geöffnet.

Montag, 4. September 2017	ganzer Tag
Mittwoch, 25. Oktober 2017	Vormittag
Mittwoch, 29. November 2017	ganzer Tag

**Lehrplan21**

Ich danke Ihnen für die Kenntnisnahme.

Mit freundlichen Grüssen  
Michel Weber, Leiter Abteilung Bildung und Kultur